

Abgeordnetenversammlung vom 2.-3. November 2015 in Bern

500 Jahre Reformation: Projekte des Kirchenbunds zwischen 2014 – 2018: Bericht des Rates

Antrag

Die Abgeordnetenversammlung nimmt den Bericht des Rates zur Kenntnis.

Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick	2
1.1. Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung.....	2
1.2. Projektorganisation	3
1.3. Jubiläumskomitee	4
1.4. Die 13 Projekte des Kirchenbundes.....	5
Projekt 1: Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums.....	5
Projekt 2: Unsere Thesen für das Evangelium.....	5
Projekt 3: Eröffnung des Jubiläumsjahres	5
Projekt 4: Eine ökumenische Feier	6
Projekt 5: Eine nationale Tagung „Die Schweiz nach 500 Jahren Reformation“	6
Projekt 6: Nationale und lokale Feier in Oktober und November 2017.....	6
Projekt 7: Evangelisches Jugendfestival	7
Projekt 8: Schweizer Reformationsstädte.....	7
Projekt 9: Weltausstellung	7
Projekt 10: Treffen der Mitglieder der protestantischen Synoden Europas.....	7
Projekt 11: Ein Projekt der Hilfswerke – das Jubiläum für andere	8
Projekt 12: Gastgeber der Generalversammlung der GEKE 2018.....	8
Projekt 13: Theaterstück zum Thema „500 Jahre Reformation“	8
2. Vorausschau	8
2.1. Verbesserungspotential	8
2.2. Eine Öffentlichkeitskampagne für 2017-2018	9
2.3. Internationale Zusammenarbeit.....	10
2.4. Eröffnung.....	10
Anhang: Budget und Finanzplan 2015 – 2018	12

1. Rückblick

1.1. Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung

Bei der Sommer-Abgeordnetenversammlung 2014 unterbreitete der Rat einen Bericht und einen Antrag mit zwölf Projekten und dem entsprechenden Finanzplan. Nach lebhafter Debatte fasste die AV folgende Beschlüsse:

- Die Abgeordnetenversammlung nimmt Kenntnis vom Bericht „500 Jahre Reformation in der Schweiz – Projekte des Kirchenbunds 2014-2018“.
- Die Abgeordnetenversammlung diskutiert die verschiedenen Projektvorschläge und beschliesst deren Weiterentwicklung.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat, für die Herbst-Abgeordnetenversammlung Projektbeschreibungen mit entsprechenden Budgetanträgen auszuarbeiten und den Entscheid über die Finanzierung im Rahmen des jetzt vorliegenden Kostendaches auf die Herbst-AV zu verschieben.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat, ein Jubiläumskomitee „500 Jahre Reformation“ einzusetzen aus Vertreterinnen und Vertretern, die von ihren Kirchen mit der Umsetzung der geplanten Projekte und der Koordination zwischen den Kirchen und den anderen betroffenen Partnern beauftragt werden.

- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat SEK, im Rahmen der Projekte zum Reformationsjubiläum, den Themenkreis „Reformation und Frau“ aufzugreifen. Dazu werden entsprechende Fachfrauen in das Jubiläumskomitee aufgenommen.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat SEK, bei den geplanten Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum auf eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter und auf einen gendergerechten Auftritt (Bild und Sprache) zu achten.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat SEK, im Rahmen der Projekte zum Reformationsjubiläum, den Themenkreis „Jugend“ über ein einzelnes Projekt hinaus einzubeziehen.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat, das Theaterprojekt wie von Remo Sangiorgio an der AV am 16.6.2014 vorgestellt, in die Evaluation der Projekte aufzunehmen.

Auf dieser Grundlage unterbreitete der Rat der Herbst-Abgeordnetenversammlung 2014 die erforderlichen Anpassungen und Ergänzungen. Die AV fasste dann folgende Beschlüsse:

- Die Abgeordnetenversammlung nimmt die Beschreibungen der Projekte des Kirchenbundes 2014 – 2018 zum Reformationsjubiläum sowie die Budgetplanung zur Kenntnis.
- Die Abgeordnetenversammlung beschliesst einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 400'000 gemäss Artikel 17 der Verfassung.
- Jedes Projekt muss gendergerecht ausgearbeitet werden.
- Der Rat wird beauftragt, an der nächsten Abgeordnetenversammlung über den Planungsstand erneut Bericht zu erstatten.

Bei der Sommer-Abgeordnetenversammlung 2015 erstattete der Rat einen mündlichen Bericht über den Stand des Projektes, damit sämtliche letzte Informationen berücksichtigt werden konnten. Bemerkungen wurden zur Bedeutung der strategischen Kommunikation und zur Kommunikation zwischen den betroffenen Beteiligten der Mitgliedkirchen und des Kirchenbundes gemacht. Auf diese Bemerkungen eingehend unterbreitet Ihnen heute der Rat nicht nur einen schriftlichen Bericht, sondern auch eine vielfältigere und interaktive Kommunikation um das Jubiläum.

1.2. Projektorganisation

Das Projekt wird direkt von Ratsmitglied Daniel de Roche geführt, der bei jeder Sitzung den Rat informiert und zu besonders wichtigen Fragen nach dessen Meinung fragt. Er führt den operativen Projektleiter bei der Geschäftsstelle und die acht Personen, die unterschiedlich stark an diesen 13 Projekten beteiligt sind. Für den Zeitraum 2015-2018 sind etwa 730% Stellenprozentente erteilt oder geplant, d.h. jährlich 1,8 Beschäftigung in Vollzeitäquivalenz, mit einem Schwerpunkt in den Jahren 2016 und 2017. Einige Projekte sind langfristige Prozesse, andere konkrete Produkte oder bestimmte Anlässe. Ein einziges findet im Ausland statt, im Sommer 2017 in Wittenberg. Der operative Projektleiter ist für die Koordinierung der Mitarbeitenden zuständig, erarbeitet die Beschlüsse, verfolgt deren Ausführung und hält den ständigen Kontakt mit den verschiedenen Beteiligten in der Schweiz und im Ausland.

Um das Gesamtprojekt zu leiten, das Zusammenwirken zwischen den Kirchen zu verstärken und die Erfahrungen der Kirchen ausnutzen zu können, hat der Rat ein Jubiläumskomitee eingesetzt. Dieses setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Beat Urech (AG, KOJU), Frank Worbs (AG), Franz Christ (BS), Pia Grossholz-Fahrni (BEJUSO), Charlotte Kuffer (GE), Remo Sangiorgio (TI), Daniel Schmid Holz (SG), Matthias Spiess (SEA/VFG), Simon Weber (VD), Michael Mente (ZH), Christina Aus der Au (Uni Zurich und Kirchentag 2017), Maria Oppermann (ZG), Gabi Bürgi-Gsell (AR, KOJU), Serge Fornerod (Kirchenbund).

1.3. Jubiläumskomitee

Im Oktober 2014 erteilte der Rat des Kirchenbundes folgenden Auftrag an das Jubiläumskomitee:

1. Das Komitee begleitet als Steuergruppe die Umsetzung der Projekte des Kirchenbundes und übt dabei die Aufsicht über die auftragsgemässe Abwicklung der Projekte des Kirchenbundes aus, insbesondere
 - a. beaufsichtigt es die Zielverfolgung;
 - b. beaufsichtigt es die Finanzierung und die Kosten;
 - c. verabschiedet es Statusberichte über das Gesamtprojekt und die Teilprojekte zuhanden vom Rat des SEK.
2. Das Komitee stellt die Koordination der Aktivitäten der Mitgliedkirchen zum Reformationsjubiläum untereinander und mit den Projekten des SEK sicher, insbesondere
 - a. sammelt es Informationen über bestehende und geplante Projekte der Mitgliedkirchen und sorgt für eine angemessene Weiterleitung;
 - b. fördert es die Zusammenarbeit und Synergien unter den Mitgliedkirchen und mit dem SEK im Bereich der Aktivitäten zum Reformationsjubiläum.
3. Das Komitee plant und koordiniert die Präsenz der Mitgliedkirchen und des Kirchenbundes an den internationalen Anlässen zum Reformationsjubiläum, insbesondere:
 - a. die Weltausstellung der Reformation 2017;
 - b. den Stationenweg der Reformationsstädte in Europa.

In seinen ersten vier Sitzungen (Dezember 2014, März, Juni und August 2015) nahm das Jubiläumskomitee die 13 von der AV genehmigten Projekte zur Kenntnis. Es hat sich mit den vom operativen Projektleiter eingesetzten Führungsinstrumenten vertraut gemacht. Insbesondere hat das Komitee für jedes Projekt operative Ziele, Beurteilungskriterien und jährliche erwartete Ergebnisse diskutieren können. Diese Elemente sind in der Langfassung dieses Berichts einsehbar unter www.kirchenbund.ch/de/kirchenbund/abgeordnetenversammlung (unter „weitere Unterlagen“). Das Komitee konnte feststellen, dass der Einsatz der Ressourcen gemäss Budget und unter Kontrolle steht, und dass die Projekte gut auf Kurs und gemäss der Zeitplanung entwickelt werden. Es hat vom Projekt von Swissmint Kenntnis genommen 2017 für das Jubiläum eine Silbermedaille zu drucken, die rechtzeitig für die grossen Anlässe zur Verfügung stehen soll.

Zuhanden vom Rat hat das Komitee ausserdem:

- das Budget 2016 und den Finanzplan 2017-2018 erstellt;
- das Themendach zum Projekt 11 „Ein Projekt der Hilfswerke – Das Jubiläum für andere“ bestimmt;
- eine Kommunikationskampagne auf nationaler Ebene vorgeschlagen (siehe unten Kap. 2.2).

Zudem äusserte das Komitee verschiedene Empfehlungen, insbesondere zu den Projekten «Unsere Thesen für das Evangelium», «Evangelisches Jugendfestival», «Schweizer Reformationsstädte» und «Weltausstellung». Die Sitzungen gaben auch Anlass zu einem Informationsaustausch über die von den Mitgliedkirchen geplanten Projekte. Das Komitee führte zusätzlich im August 2015 einen Workshop zur Frage der theologischen Kernbotschaft(en) der «500 Jahre Reformation» durch.

1.4. Die 13 Projekte des Kirchenbundes

Projekt 1: Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums

Die dem Reformationsjubiläum gewidmete Webseite www.ref-500.ch wurde erstmals im Frühling überarbeitet. Die Homepage ermöglicht nun eine bessere Navigation in den verschiedenen Rubriken. Im Online-Shop werden mehr Artikel angeboten: Postkarten mit fünf Fragen aus der Broschüre «Mit 40 Themen auf dem Weg», Tassen mit den kantonkirchlichen R-Logos, Kugelschreiber, Pins und Pfefferminzdöschen. Die dreidimensionalen Rs stehen wieder zur Verfügung.

Auf der Webseite können alle mit dem Reformationsjubiläum in Verbindung stehenden Projekte online aufgeschaltet werden. Die kantonkirchlichen Kommunikationsbeauftragten können die in ihrer Kirche geplanten Veranstaltungen direkt in einen Kalender eintragen. Das Logo des grünen R kann für all diese Projekte verwendet werden.

Die Photo-app zum Hilfswerkprojekt (P11) kann nun heruntergeladen werden. Die damit entstandenen Bilder werden online publiziert und lösen damit eine Spende des Kirchenbundes für die von den Hilfs- und Missionswerken ausgewählten Projekte aus.

Eine Broschüre mit der Kurzbeschreibung aller dreizehn Projekte des Kirchenbundes kann über den Online-Shop in gewünschter Anzahl bestellt werden. Es handelt sich um die Erstauflage. Bei Bedarf folgt eine weitere.

Die Diskussion im Komitee über die Kommunikationsmassnahmen stellte ein Defizit in der strategischen Kommunikation fest. Daraus entstanden sowohl der Vorschlag, ab Ende 2017 eine Öffentlichkeitskampagne zu planen, wie auch die Erkenntnis, dass die menschlichen Ressourcen für dieses Projekt aufgestockt werden sollten (siehe unten Punkt 2.2).

Projekt 2: Unsere Thesen für das Evangelium

Das Projekt «Unsere Thesen für das Evangelium» lädt die Mitgliedkirchen und Kirchgemeinden ein, 500 Jahre nach Martin Luther mit der Hilfe der Broschüre «Mit 40 Themen auf dem Weg» ihre eigenen Thesen zu formulieren. Die Broschüre wurde ins Italienische und Rätoromanische übersetzt. Sie ist so beliebt, dass bereits eine Neuauflage des französischsprachigen Heftes gedruckt wurde. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg hat sie auf ihre Internetseite gestellt und die anglikanische Kirche hat beschlossen, sie ins Englische übersetzen zu lassen. Zur Anregung der Beteiligung hat die Geschäftsstelle des Kirchenbundes ein Postkarten-Set entworfen, das in den Kirchen breitflächig als Werbematerial verwendet werden kann. Auf der Internetseite wird auch methodische Unterstützung angeboten. Im Mai konnten rund fünfzehn Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedkirchen ihre Ideen und Informationen anlässlich eines Treffens zum Thema der Projektumsetzung austauschen sowie ihren Bedarf mitteilen.

Rund zwanzig Mitgliedkirchen haben schon die Umsetzung des Projekts geplant oder gar damit begonnen. Die Kirchgemeinden und Gruppen können die von ihnen formulierten Thesen auf der Website www.ref-500.ch eingeben. Den Kantonalkirchen wurde ein einheitliches Formular für die Theseneingabe im Juni 2016 zugestellt.

Projekt 3: Eröffnung des Jubiläumsjahres

Das Jubiläumsjahr wird anlässlich der Herbst-Abgeordnetenversammlung am 7. November 2016 mit einem Festgottesdienst eröffnet. Die Predigt wird Laurent Schlumberger (Präsident der Eglise Protestante Unie de France EPUdF) halten. Anschliessend wird eine öffentliche Diskussion über die von den Mitgliedkirchen an den Kirchenbund eingereichten Thesen stattfinden. Der Kirchenbund wird vor der Abgeordnetenversammlung eine Zusammenstellung dieser Unterlagen vorbereiten. Theologen und Theologinnen sowie andere Persönlichkeiten werden sich zu den Thesen äussern.

Projekt 4: Eine ökumenische Feier

Gemeinsam mit der SBK ist der Kirchenbund im Gespräch mit dem Trägerverein „600 Jahre Niklaus von Flüe“ hinsichtlich der Planung eines ökumenischen Ereignisses von nationaler Tragweite im Jahr 2017 in der Zentralschweiz. Es könnte ein Ausdruck wahrer ökumenischer Verbundenheit sein, im Jahre 2017 nur *einen* grossen, nationalen ökumenischen Anlass zu planen, anstatt je einen im Zeichen von „600 Jahre Niklaus von Flüe“ und einen im Zeichen von „500 Jahre Reformation“; einen Anlass im Zeichen von Versöhnung und für die Einheit, an welchem beide Traditionen einander begegnen. In einem nächsten Schritt wird nun durch eine Spurguppe für die weitere Beschlussfassung durch das Jubiläumskomitee des Kirchenbundes und die SBK ein Konzept erarbeitet, das bis Ende Jahr feststehen wird.

Projekt 5: Eine nationale Tagung „Die Schweiz nach 500 Jahren Reformation“

Der bestehende Projektbeschrieb musste zusätzlich im Laufe des Jahres weiterentwickelt werden, um mögliche Konkurrenz mit anderen geplanten Projekten zu vermeiden.

In diesem Projekt geht es darum, auf nationaler Ebene darzustellen, welche weitreichenden Auswirkungen die Reformation auf die gesellschaftlichen Ordnungen der Schweiz hatte. Die nationale, öffentliche Veranstaltung unter Einbezug der Bundespolitik wird auf dem Bundesplatz in Bern als Eröffnung der Sommer-Abgeordnetenversammlung stattfinden. Alle Synodemitglieder der Kirchen, die Kirchenleitungen und die Amtsträger und Amtsträgerinnen werden dazu eingeladen. Wir bitten die Kirchen, diese Information dementsprechend weiterzuleiten und das Datum zu buchen. Die Mitgliedkirchen werden zu einem späteren Zeitpunkt eingeladen, das Fest aktiv mitzugestalten (Informationsstände, Musik, Theater, kulinarische Spezialitäten, usw...). Das Komitee wird im Prinzip bis Ende Jahr das Konzept dazu bewilligen.

Ausserdem ist eine Veranstaltungsreihe mit 8 Vorträgen im Polit-Forum des Bundes (Bern) zusammen mit der deutschen Botschaft in Bern für Anfang 2017 in Planung, an welcher jeweils anhand einzelner Aspekte zur Sprache kommt, wie die Reformation bis heute das private und öffentliche Leben, gesellschaftliche Strukturen und wirtschaftliches Handeln, kulturelle und rechtliche Auffassungen, Wissenschaftskonzepte und künstlerische Ausdrucksgestalten geprägt hat. Der Besuch des Lastwagens des „Europäischen Stationenweges“ wird zum Auftakt dieser Reihe in Bern sein. Die Veranstaltungsreihe wird bis Juni dauern.

Projekt 6: Nationale und lokale Feiern in Oktober und November 2017

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt, um Ideen für das öffentliche «Anschlagen» unserer Thesen für das Evangelium zu entwickeln. Die Gruppe hat den Auftrag, Vorschläge zu entwickeln, wie die nationalen Thesen medial verbreitet werden können, respektive dem Jubiläumskomitee eine Botschaft und einen Anlass für den 31. Oktober 2017 zu unterbreiten, der einen Bezug zu den Thesen aufweist.

Die Mitglieder des Kirchenbundes sind eingeladen, am 5. November 2017 (Reformationssonntag) in jeder Mitgliedkirche einen zentralen Gottesdienst durchzuführen. Wahrscheinlich ist es auch sinnvoll, in manchen grossen Kirchen regionale Gottesdienste durchzuführen. Der Kirchenbund wird eine gemeinsame Liturgie zur Verfügung stellen. Diese wird durch eine von der Liturgiekommission des Kirchenbundes beauftragten Experten-Arbeitsgruppe aus den Mitgliedkirchen erarbeitet.

Projekt 7: Evangelisches Jugendfestival

Am 19. Juni fand die konstitutive Sitzung des Vereins «Evangelisches Jugendfestival 2017» statt. Dieser Verein besteht aus 15 Mitgliedkirchen des Kirchenbundes und 6 weiteren evangelischen Or-

organisationen. Die Mitgliederversammlung hat den aus folgenden 6 Mitgliedern bestehenden Vorstand gewählt: Thomas Alder (TG), Daniel de Roche (SEK, Präsident), Markus Giger (Bibellesebund Schweiz), Jean-Marc Savary (VD) Vanessa Trüb (GE) und Beat Urech (AG). Bis Ende 2015 wird eine Projektleitung für die operative Arbeit rekrutiert. Die nächste Mitgliederversammlung des Vereins findet am 6. November 2015 statt.

Die Versammlung hat sich mit grosser Mehrheit für Genf als Austragungsort des Festivals ausgesprochen. Die Daten sowie das Zielpublikum wurden bestätigt. Das Festival wird vom 3. bis 5. November 2017 stattfinden. Es steht allen jungen Menschen ab 14 Jahren offen. Der Hauptveranstaltungstag ist Samstag, der 4. November. Am Freitagabend gibt es ein Vorprogramm, am Sonntagvormittag ein Abschlussprogramm. Im Vorfeld des Festivals werden regionale Vorbereitungstreffen durchgeführt.

Das Jugendfestival findet 2017 am Wochenende des Reformationssonntags statt, also zur selben Zeit wie die im Rahmen des vorgenannten Projektes durchgeführten zentralen Gottesdienste. Die gleichzeitige Durchführung kann zu einer organisatorischen Herausforderung werden. Aber die Vorteile überwiegen die Nachteile, insbesondere im Hinblick auf den symbolischen Wert und den medialen Einfluss.

Projekt 8: Schweizer Reformationsstädte

Der Titel «Reformationsstadt Europas» wurde an acht Schweizer Städte verliehen. Zählt man die Stationen Chur und Obertoggenburg dazu, sind es zehn Schweizer Städte, die bei diesem Projekt mitmachen. Insgesamt tragen bereits 42 Städte in neun europäischen Ländern das Label «Reformationsstadt Europas» (Stand am 4. Sept. 2015).

Die Route des Lastwagens, der die Reformationsstädte Europas auf dem Europäischen Weg der Reformationsstädte miteinander verbindet, beginnt in Genf, vom 3. bis 4. November 2016. Dies ist eine grosse Ehre für die Schweiz (mehr dazu unter 2.4).

Projekt 9: Weltausstellung

Dieses Projekt befindet sich noch in der Konzeptionsphase und wird derzeit noch abgeklärt. Die erhoffte Unterstützung durch den Bund und/oder die Kantone ist aktuell in Frage gestellt, aber gemeinsam mit der Schweizerischen Botschaft in Berlin suchen wir nach anderen Lösungen, insbesondere mit Akteuren aus dem Bereich der Kultur. Die Bischofskonferenz hat ihre Unterstützung und Teilnahme an diesem ökumenischen Projekt bestätigt. G. de Montmollin, Gestalter des Kirchenauftritts an der Expo.02, hat vom Kirchenbund das Mandat erhalten, ein Vorkonzept für die Präsenz der Schweiz an der Weltausstellung zu entwickeln. Eine Projektführung wird gegen Ende 2015 angestellt. Der Kirchenbund wird eine Planung für die Betreuung des Schweizerpavillons mit Freiwilligen aus den Kirchen aufstellen. Falls Sie 2017 eine Gemeindereise oder Ferien planen: Wittenberg ist Ihr Ziel!

Projekt 10: Treffen der Mitglieder der protestantischen Synoden Europas

Dieses Treffen wird von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und dem Kirchenbund organisiert und richtet sich an die Präsidien der Synoden der GEKE-Mitgliedkirchen. Es findet vom 10. bis 12. März 2017 in Bern statt, wo sich die Delegierten aller Mitgliedkirchen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa zusammenfinden. Alle Mitgliedkirchen des Kirchenbundes sind eingeladen, 1-2 im Prinzip nichtordinierte Personen aus ihrer Synode zu entsenden. Hierbei sollte auf die Geschlechtergleichstellung geachtet werden. Provisorisch wird das Thema Migration und das Zusammenleben der verschiedenen Gemeinschaften in Europa ins Auge gefasst. Die 500 Jahre der Reformation und die Zukunft der GEKE nach der Generalversammlung 2018 werden auch angesprochen.

Projekt 11: Ein Projekt der Hilfswerke – das Jubiläum für andere

Das Jubiläumskomitee hat diverse von HEKS, PPP, mission 21 und DM-échange et mission vorgeschlagene Programme ausgewählt, für welche es besonders sinnvoll ist, anlässlich und zu Ehren der Reformationsfeierlichkeiten Spenden zu sammeln. Die Kirchen werden daher gebeten, 2016 und 2017 in den Kirchgemeinden mindestens eine allgemeine Sonderkollekte zugunsten dieser Aktion durchzuführen und die Kirchgemeinden zu ermutigen, bei allen Anlässen rund um die Reformationsfeiern Spenden für dieses Projekt zu sammeln. Die ausgewählten Projekte der Hilfswerke und Missionen werden in einem separaten Faltblatt vorgestellt. Dieses Faltblatt wird mit dem dazugehörigen Einzahlungsschein in hoher Auflage gedruckt und an die Kirchgemeinden verteilt. Der Flyer steht ab dieser Abgeordnetenversammlung zur Verfügung.

Projekt 12: Gastgeber der Generalversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) 2018

Die Generalversammlung der GEKE findet vom 13. bis 18. September 2018 in Basel statt. Der Kirchenbund und seine Mitgliedkirchen sind Gastgeberkirchen und können sich während eines Abends den evangelischen Kirchen des ganzen Kontinents präsentieren.

Projekt 13: Theaterstück zum Thema „500 Jahre Reformation“

Auch im Kanton Tessin gab es eine Reformation: Unter Druck wanderten 170 Neu-Gläubige aus Locarno in die Deutschschweiz aus, die meisten nach Zürich. Ein für diesen Anlass geschriebenes Theaterstück erzählt vom Schicksal dieser reformierten Tessiner. Dieses Theaterstück soll überall in der Schweiz aufgeführt werden. Teile davon werden von Chören der jeweiligen Aufführungsorte gesungen. Das Stück wird von dem Theologen und Autoren Paul Steinmann geschrieben. Die Inszenierung und die Tournee werden 2016 vorbereitet. Die Premiere wird 2017 im Tessin stattfinden.

2. Vorausschau

Im Hinblick auf das kommende Vorjahr des Jubiläums möchten das Komitee und der Rat folgende Punkte hervorheben:

2.1. Verbesserungspotential

Im Bereich der internen Kommunikation besteht noch ein Verbesserungspotential. Die Mitglieder des Komitees handeln ausdrücklich im Auftrag ihrer Kirche und stellen die Kommunikation in allen Richtungen mit ihren Behörden und den zuständigen Ausschüssen in den Kirchen und Kantonen sicher. Zu ihren Aufgaben gehört auch das Fördern der Zusammenarbeit und der Synergien unter den Mitgliedkirchen. Jede Mitgliedkirche verfügt über eine Seite auf dem Internet-Auftritt ref-500.ch, wo sie über ihre Tätigkeiten und Projekte informieren kann. Auf diesem Internet-Auftritt ist nun ein Veranstaltungskalender vorhanden, auf den die Kommunikationsbeauftragten der Kirchen direkten Zugriff haben. Im Komitee können nicht alle Mitgliedkirchen vertreten sein. Wir laden die Mitgliedkirchen ein, den Kirchenbund über ihre geplanten oder laufenden Projekte zu informieren. Der Kirchenbund erwägt bei Bedarf eine landesweite Tagung zwecks der Vernetzung und gegenseitiger Information über die Vorhaben in den Kirchen.

Der Kirchenbund hat zudem vor, eine neue Stelle im Kommunikationsdienst zu schaffen, um die strategische Kommunikation zu stärken, u.a. auch ein klareres Kommunikationskonzept zu erarbeiten. Auch wurde vom Kirchenbund ein Informationsstand errichtet, der bei lokalen Anlässen oder

Synodeversammlungen eingesetzt werden kann und grundsätzlich bei jeder Abgeordnetenversammlung zugegen sein wird.

2.2. Eine Öffentlichkeitskampagne für 2017-2018

Für das Jubiläum im Zeitraum 2014 – 2017 hat der Kirchenbund 13 Projekte verabschiedet, die sich schwerpunktmässig auf verschiedene Veranstaltungen und Anlässe konzentrieren, die v.a. von interessierten Kirchenmitgliedern und Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Nur die Projekte 1 «Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums» und 2 «Unsere Thesen für das Evangelium – ein Prozess in den Kirchgemeinden und Kantonen» haben das Potenzial oder die Absicht, zumindest aktive Mitglieder der reformierten Kirche zu erreichen und ihnen die Botschaften der Reformation und des Jubiläums zu vermitteln. Projekt 2 ist aber ein «Mitmachprojekt», das deshalb nur bis zu 20% der Mitglieder erreichen kann.

Weder in Projekt 1 noch in Projekt 2 ist eine breit angelegte, öffentlich wirksame Kommunikationsmassnahme vorgesehen, die wirklich alle Mitglieder der reformierten Kirche erreichen könnte. Deshalb ist das Projekt 1 um eine entsprechende Kommunikationskampagne zu ergänzen.

Deswegen hat der Rat folgende Idee des Jubiläumskomitees gutgeheissen: Im Anschluss an die Feiern und die mediale Aufmerksamkeit für das Reformationsjubiläum 2017 führen die reformierten Kirchen der Schweiz eine nationale Öffentlichkeitskampagne durch, die geeignet ist, jeden reformierten Haushalt oder jedes Mitglied in der Schweiz zu erreichen, und die wichtigsten Botschaften der Reformation und des Jubiläums in kürzester und gut wahrnehmbarer Weise zu vermitteln. Dafür eignet sich der Zeitraum Ende 2017 bis Ende 2018, weil in dieser Zeit der Fokus noch auf den nationalen Ereignissen liegt, und Zürich ab dem Reformationssonntag 2017 einen zweijährigen Fokus setzt. Die Kampagne wird im Rahmen der Reformationsjubiläumsprojekte vom Kirchenbund in Zusammenarbeit mit den Kantonalkirchen und einer Werbeagentur bis Mitte 2016 entwickelt, 2017 von den Kantonalkirchen und Kirchgemeinden vorbereitet und Ende 2017 oder 2018 umgesetzt. Sie ist gut abgestimmt auf die Kommunikationskampagne der Zürcher Kirche. Die Kampagne ist mehrsprachig. Sie kann inhaltlich an den «Thesen für das Evangelium» oder den 4 Soli der Reformation (allein durch ... den Glauben / die Gnade / allein Christus / allein die Schrift) anknüpfen. Die Kampagne wird zentral entwickelt. Die Umsetzung wird von den einzelnen Kantonalkirchen entschieden bzw. empfohlen und finanziert. Die aktive Teilnahme und Umsetzung bestimmter Massnahmen durch die Kirchgemeinden ist entscheidend für Breite, Wirkung und Erfolg der Kampagne.

Ziele: Die Öffentlichkeitskampagne nützt die öffentliche Präsenz und mediale Aufmerksamkeit für das Reformationsjubiläum, um seine Wirkung bei den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit zu verstärken. Sie soll jedes Mitglied, insbesondere auch die distanzierenden Mitglieder, erreichen und ihnen die Bedeutung ihrer Kirche und ihre zentralen Botschaften näher bringen. Damit stärkt sie die Verbundenheit, beugt Austritten vor und sichert die finanzielle Grundlage. Sie stärkt engagierte und verbundene Mitglieder in ihrer Bereitschaft, sich für die reformierte Kirche einzusetzen und fördert damit das Engagement von Freiwilligen und Ehrenamtlichen.

Einzelne Ziele können im Blick auf bestimmte Zielgruppen definiert werden:

- Jedes reformierte Kirchenmitglied weiss, dass die Reformation vor 500 Jahren ein prägendes Ereignis für die Schweizer Gesellschaft, die Schweizer Kirchen und die Entwicklung der heutigen Persönlichkeitswerte ist. Es erkennt die Bedeutung der Reformation für die heutigen Werte von Identität, Persönlichkeit, Selbstbewusstsein, Bildung und Verantwortung. "Selber denken. Die Reformierten."
- Die wenig bis nicht verbundenen oder kontaktlosen Mitglieder werden mit den Botschaften des reformierten Glaubens und seiner Kultur erreicht und entdecken ihre eigene reformierte Prägung in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Identität. "Du bist reformierter, als du denkst."

- Die Verbundenheit der Mitglieder mit ihrer Kirche wird gestärkt. "Endlich weiss ich, was es heisst, reformiert zu sein."
- Verbundene und aktive Mitglieder werden in ihrem Engagement gestärkt. "Du darfst stolz darauf sein, bei den Reformierten mitzumachen."
- Die Öffentlichkeit weiss, was die reformierte Tradition und die reformierte Kirche zu den Werten und der Lebensqualität unserer Gesellschaft beitragen (z. B. durch das diakonische Handeln). "Gut, gibt es die Reformierten."
- Die Öffentlichkeit weiss, dass mit der Reformation eine weltgeschichtlich bedeutsame Dynamik von der Schweiz aus in alle Welt getragen wurde.

Zielgruppen: Kirchenmitglieder, interessierte Öffentlichkeit, Distanzierte

Mögliche Produkte: z. B. Postversand, Plakatkampagne, multimediale Massnahmen, Mantelausgabe einer „Gratiszeitung“.

Der Rat hat in seiner Augustsitzung den Antrag des Komitees im Grundsatz gutgeheissen und die nötigen Mittel im Budget für 2016-2017 vorgesehen. Diese Gelder werden die Konzeptionierung und die Vorbereitung der Kampagne decken. 2016 wird jede Kirche beraten müssen, ob und wie sie sich daran beteiligen wird, und welche Ressourcen sie und die Kirchgemeinden bereit sind, 2017-2018 dafür einzusetzen.

2.3. Internationale Zusammenarbeit

Die internationale Zusammenarbeit ist eine Herausforderung, auf die es mit Anpassungsfähigkeit zu reagieren gilt, insbesondere, was die international angelegten Projekte in Deutschland betrifft, wie der Kirchentag in Berlin-Wittenberg im Mai 2017, der Europäische Stationenweg und vor allem die Weltausstellung „Tore der Freiheit“ in Wittenberg. Zur Zeit der Schlussredaktion dieses Berichtes ist uns zum Beispiel weder etwas Präzises über die technischen Anforderungen für den Aufenthalt des Lastwagens bekannt, noch verfügen wir über genaue Vorgaben für den Aufbau und den Preis der „Tore“. Für die Weltausstellung wissen wir ebenso noch nichts über die realen Kosten für die „Platzmiete“ in Wittenberg. Der Kirchenbund hat im Juli einen Auftrag an Herrn Gabriel de Montmollin, Gestalter der Beteiligung der Schweizer Kirchen bei der Expo.02 gegeben, um ein Vorkonzept für den Inhalt und die Gestaltung eines Schweizer Pavillons zu schreiben. Erst im Frühling 2016 werden wir über ausführliche und definitive Informationen zur Umsetzung der Schweizer Beteiligung verfügen. Dann werden wir rasch reagieren müssen. Wir bitten die Mitgliedkirchen, sich ebenfalls auf eine rasche Reaktion vorzubereiten. Der Kirchenbund geht davon aus, dass der Schweizer Pavillon von Vertretern und Mitgliedern der Kirchen betreut werden soll, und dass entsprechend eine Art Planung der Präsenzzeiten von Vertretern der Kirchen Anfang 2016 erstellt werden soll.

2.4. Eröffnung

In einem Jahr, anlässlich der Abgeordnetenversammlung vom 7./8. November 2016, werden wir das Jubiläumsjahr eröffnen. Diese Eröffnung wird mit einem Festgottesdienst (mit Predigt von Laurent Schlumberger, Präsident der Église Protestante Unie de France, EPUdF) sowie Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus den Prozessen der Mitgliedkirchen zu „Unsere Thesen für das Evangelium“ gefeiert. Der Kirchenbund wird die von den Mitgliedkirchen für die AV erarbeiteten Eingaben zusammenfassen. Theologen und Persönlichkeiten aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft werden sich an einer Diskussion über diese Eingaben beteiligen.

Rund um die Eröffnungsfeier werden verschiedene Veranstaltungen zum Thema „500 Jahre Reformation“ stattfinden:

- Von April bis November 2016 werden in Basel drei Ausstellungen über Erasmus anlässlich des 500-jährigen Jubiläums seiner griechischen Ausgabe des Neuen Testaments gezeigt. Das Historische Museum, das Kunstmuseum und die Universitätsbibliothek (in Zusammenarbeit mit der Landeskirche) werden verschiedene Aspekte von Erasmus' Leben und Wirken in Basel darstellen.
- Von Oktober 2016 bis April 2017 wird das Historische Museum in Bern eine Ausstellung über „Niklaus Manuel und seine Zeit“ zeigen.
- Der Lastwagen des Europäischen Stationenweges wird die Schweizer Stationen am Anfang seiner Route besuchen.
Am 3./4. November 2016 wird in Genf die Eröffnungsfeier dieses Stationenweges stattfinden. Das Programm dazu wird von der Eglise Protestante de Genève, vom Ökumenischen Rat der Kirchen, von örtlichen evangelischen Kirchen und vom Internationalen Museum der Reformation erstellt. Die Schweizer Städte des Wegs werden mit einer Smartphone-App verbunden. Am Sonntag, 6. November 2016 ist eine Fernsehübertragung eines Gottesdienstes geplant, der in Lausanne abgehalten wird. Am 8./9. November ist der Lastwagen in Neuenburg stationiert. Am 11./12. November 2016 hält sich der Lastwagen in Basel zum Abschluss der Erasmus-Ausstellungen auf. Am 21./22. Dezember 2016 hält sich der Lastwagen im Obertoggenburg auf. Am 4. Januar 2017 hält er sich in Bern auf, wo er der Eröffnung einer Vortragsreihe im Polit-Forum des Bundes dienen wird, die bis im Juni dauert. Der Lastwagen hält sich am 6./7. Januar 2017 in Zürich und am 13./14. Januar 2017 in Chur auf.
- Im Dezember 2016 und Januar 2017 wird der Kirchenbund die Texte beurteilen, die der Herbst-AV unterbreitet werden, sowie die Ergebnisse der öffentlichen Debatte. Daraus wird er eine neue Synthese von „Unsere Thesen für das Evangelium“ erarbeiten. Nach Genehmigung durch das Komitee und den Rat wird dieses Dokument den Veranstaltungen und der Beteiligung der Schweizer Kirchen 2017 als Grundlage dienen.
- Versammlung der europäischen evangelischen Synoden in Bern (10.-12. März 2017)
- Nationale Tagung des Kirchenbundes in Bern (18. Juni 2017)

Anhang: Budget und Finanzplan 2015 – 2018

Projets Jubilé de la Réforme 2014 -2018 de la FEPS																								
		2015	2016	2017	2018	Somme / projet		2015			2016			2017			2018			Totale				
		Coûts	Coûts	Coûts	Coûts			Finanzierung			Finanzierung			Finanzierung			Finanzierung			Name		Summe		
								SEK	Andere	Name	SEK	Andere	Name	SEK	Andere	Name	SEK	Andere	Name					
Projet 1	Une communication efficace																							
	Produits, apps, website	170'000	67'000	62'000	8'000	307'000	25'000	145'000	Kirchen+Zwingli	37'000	30'000	Kirchen	22'000	40'000	Kirchen	8'000			Kirchen			115'000		
	Frais personnel	89'000	49'000	63'000	24'500	225'500	89'000			44'000	5'000	shop	48'000	15'000	shop	24'500			Zwingli			280'000		
	Campagne de communication		100'000	80'000		180'000				100'000	Zwingli		80'000	Zwingli					andere/shop			20'000		
						712'500																		
Projet 2	Nos thèses pour l'Evangile																							
	Processus	1'000	3'000			4'000	1'000				3'000													
	Frais personnel	43'000	18'900			61'900	43'000			18'900														
	Nouvelle brochure			20'000		20'000							20'000											
						85'900																		
Projet 3	Acte d'ouverture HAV 2016																							
	Organisation, culte		7'000	8'000		15'000				7'000			8'000											
	Discussion, invités, apéro		10'000	12'700		22'700				10'000	Kirchen		12'700						Kirchen			25'000		
	Frais personnel		18'900	20'000		38'900				18'900			5'000	shop					shop			5'000		
						76'600							15'000	Kirchen										
Projet 4	Fête œcuménique																							
	Event		2'000	39'000		41'000				2'000			39'000											
	Frais personnel	4'000	12'700	12'700		29'400	4'000			12'700			12'700											
						70'400																		
Projet 5	Conférence nationale																							
	Organisation conférence		4'000	134'000		138'000				4'000			24'000	110'000	Zwingli				Zwingli			110'000		
	Projet Polit Forum			20'000		20'000							10'000	10'000	Kirchen				Kirchen			10'000		
	Frais personnel	17'000	35'000	49'000		101'000	17'000			35'000			49'000											
						259'000																		
Projet 6	Célébrations finales																							
	Liturgie commune		5'000	5'000		10'000				5'000			5'000											
	Affichage public			83'000		83'000							23'000	60'000	Kirchen				Kirchen			60'000		
	Frais personnel		7'000	35'000		42'000				7'000			35'000											
						135'000																		
Projet 7	Fête de jeunesse																							
	Coûts d'organisation	2'000	84'000	6'000		92'000	2'000			34'000	50'000	Zwingli	6'000						Zwingli			50'000		
	Frais personnel	21'000	12'700	7'000		40'700	21'000			12'700			7'000											
						132'700																		
Projet 8	Cités suisses de la Réforme																							
	Coûts des préparatifs, matériel	22'000	25'000	2'000		49'000	22'000			25'000			2'000											
	Doubles des portes		25'000			25'000				25'000	0													
	Frais personnel	21'000	7'000	7'000		35'000	21'000			7'000			7'000											
						109'000																		
Projet 9	L'exposition mondiale																							
	Présence des Eglises de Suisse	3'000	104'000	191'000		298'000	3'000			9'000	50'000	Ref. Stift.	61'000	80'000	Kirchen				Kirchen			85'000		
												40'000	Zwingli	50'000	Ref. Stift.				Ref. Stift.			100'000		
	Frais personnel	20'000	24'500	49'000		93'500	20'000			24'500			49'000	0					Zwingli			40'000		
						391'500																		
Projet 10	Rencontre des membres des synodes de la CEPE																							
	Coûts d'organisation	500	3'000	25'000		28'500	500			3'000			5'000	20'000	Kirchen				Kirchen			20'000		
	Frais de personnel	3'000	7'000	12'700		22'700	3'000			7'000			12'700											
						51'200																		
Projet 11	Projet d'entraide																							
	Frais d'organisation		11'000	10'000		21'000				11'000			10'000											
	Frais personnel	7'000				7'000	7'000			0			0											
						28'000																		
Projet 12	Journée Eglise hôte AG CEPE 2018																							
	Organisation	1'000	1'000	4'000	58'000	64'000	1'000			1'000			4'000					8'000	50'000	Kirchen	Kirchen	50'000		
	Frais personnel	10'000		12'700	24'500	47'200	10'000						12'700					24'500	0					
						111'200																		
Réserve et imprévu		10'000	20'000	50'000	10'000	90'000		10'000	Kirchen	20'000			50'000					10'000			Kirchen	10'000		
Direction générale du projets, frais administratifs																								
	Frais de gestion	17'000	20'000	20'000	10'000	67'000	17'000			20'000			20'000					10'000						
	Frais personnel	82'000	82'000	82'000	41'000	287'000	82'000			82'000			82'000					16'000	25'000	Kirchen	Kirchen	25'000		
Sous totaux						354'000	388'500	155'000	andere	475'700	290'000	andere	636'800	485'000	andere	101'000	75'000	Andere						
Somme /an		543'500	765'700	1'121'800	176'000	2'607'000	543'500		Total	765'700	Total	1'121'800	Total	176'000	Total			Total	Kirchen		400'000	15%		
								davon		davon		davon		davon		davon		davon	Ref. Stift		100'000	5%	Drittmittel	
								55'000	Kirchen	45'000	Kirchen	225'000	Kirchen	75'000	Kirchen	75'000	Kirchen	75'000	Kirchen	Zwingli		480'000		
								100'000	Zwingli	50'000	Ref. Stiftung	50'000	Ref. Stiftung	0	Zwingli	SEK		0	Zwingli	SEK		1'602'000	80%	SEK
										5'000	shop	110'000	Zwingli	110'000	Zwingli	andere		andere			25'000		Drittmittel	
										90'000	Zwingli	15'000	shop	15'000	shop				Total		2'607'000			